

Ausgabe 49, 11. Dezember 2009

DIENSTLEISTUNG

Kontraktlogistiker brauchen Risikomanagement

Kontraktlogistiker sollten für jeden Vertrag schon in der Vorvertragsphase ein Risikomanagement als ständigen Prozess einrichten. Das empfahl Prof. Thomas Mühlencoert, Leiter des Instituts für Kontraktlogistik und Outsourcing am RheinAhrCampus Remagen bei einem Symposium der DVZ Deutsche Logistik-Zeitung am Dienstag in Hamburg. Hauptrisiken aus Dienstleistersicht sind bei Outsourcing-Verträgen unvorhergesehene Leistungserweiterungen, fehlerhafte oder unvollständige Daten des Auftraggebers sowie ungeplanter Akquisitions- und Projektaufwand. Hinzu können unvorhergesehene Kostensteigerungen und vertragliche Risiken kommen. „Mitunter können schon banale Missverständnisse zwischen den Vertragspartnern gravierende Folgen haben“, warnt Mühlencoert eindringlich. Deswegen müssten sowohl Begriffe als auch Leistungen im Vorfeld so präzise wie möglich definiert werden. Mit Entwicklungen, aus denen sich neue Geschäftsfelder für Kontraktlogistiker ergeben könnten, beschäftigte sich Enno Däneke von der Future Management Group, Eltville. Ein Bereich könne die Ersatzteillogistik sein. Möglicherweise würden künftig bestimmte Teile nicht mehr zentral produziert, sondern vor Ort hergestellt werden, sagte Däneke. „3D-Druck“ nenne sich diese Technik. Es sei denkbar, dass Kontraktlogistiker aus dieser Form der Wartung auch neue Serviceangebote entwickeln könnten.

Weitere Meldungen:

[Programm für das Logistics Forum Duisburg liegt vor](#)

[Industrie will Schienenverkehre wirtschaftlicher gestalten](#)

[Einkauf fehlt strategische Ausrichtung](#)

[Bettenwelt investiert in Zarrentin](#)

[Beumer rüstet Baur-Lager um](#)

[Verbundprojekt soll Prognosen verbessern](#)

[Rewe investiert kräftig in Köln](#)

[Automarkt im Osten könnte bis 2030 florieren](#)

[Veranstaltungen für den Tag der Logistik planen](#)

[Das Wissenschaftssymposium Logistik mitgestalten](#)

[Supply Chain Manager in drei Modulen](#)

BVL

[Druckversion des Newsletters](#)

Persönlich



Dr. Richard Lutz wird zum 1. April 2010 neuer Vorstand Finanzen und Controlling der **Deutschen Bahn**. Dies hat der Aufsichtsrat des Konzerns auf seiner Sitzung am Mittwoch beschlossen. Der langjährige DB-Finanzvorstand Diethelm Sack, dessen Vertrag noch bis 2013 läuft, verlässt den Konzern vorzeitig zum 31. März, sobald der Jahresabschluss vorliegt. Lutz ist bereits seit dem Jahr 1994 bei der Deutschen Bahn und leitet dort seit September 2003 das Controlling.

Torsten Winter (44), der seit Januar 2009 die deutschlandweite Logistik des Convenience-Großhändlers **Lekkerland** verantwortet, hat sich entschieden, das Unternehmen zu verlassen. „Er möchte sich in Zukunft neuen beruflichen Herausforderungen stellen“, teilte Lekkerland diese Woche mit. Vor seinem Wechsel zu Lekkerland war Winter rund fünf Jahre bei der **Marktkauf Logistik GmbH** tätig.

Das Führungsteam von **Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU)** steht. Mittlerweile sind die Abteilungen des Ministeriums zum Teil neu

Programm für das Logistics Forum Duisburg liegt vor

Unter dem Titel „Offen für Innovation – Netzwerke zukunftsorientiert gestalten“ findet vom 10. bis 11. März 2010 in der Mercatorhalle Duisburg das 11. Logistics Forum Duisburg statt. Erfolgreiche Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen nutzen die aktuelle Weltmarktlage, um sich gezielt für zukünftige Herausforderungen zu rüsten. Prozesse werden systematisch analysiert und optimiert, Wertschöpfungsnetze auf mittel- und langfristige Anforderungen ausgerichtet. Das 11. Logistics Forum Duisburg bietet den Rahmen, sich über innovative Konzepte und erprobte Maßnahmen auszutauschen. Wie gehen andere mit den Herausforderungen um? Welche Strategien sichern künftige Unternehmenserfolge? Drei Exkursionen, eine abwechslungsreiche Eröffnungsveranstaltung, Fachsequenzen mit viel Gelegenheit zur Informationsaufnahme und zur Diskussion sowie die Verleihung des Logistics Service Award 2010 prägen das Programm, das jetzt aktuell vorliegt.

[Informationen und Anmeldung](#)

zugeschnitten worden: So gibt es eine Abteilung Landverkehr, die Straße und Schiene unter einem Dach vereint. Vorbehaltlich der offiziellen Ernennung wird deren Leiter **Michael Harting** sein, zuletzt Leiter der Unterabteilung Eisenbahnen. Angereichert um Umweltpolitik und Infrastruktur wurde die bisherige Grundsatzabteilung. Ihr Leiter wird **Veit Steinle** werden, in der Logistikwirtschaft bereits bekannt als Pressesprecher des ehemaligen Bundesverkehrsministers **Matthias Wissmann**. Die Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt steuert künftig der bisherige Leiter der Unterabteilung Wasserstraßen, **Reinhard Klingen**.

VERLADENDE WIRTSCHAFT

Industrie will Schienenverkehre wirtschaftlicher gestalten

Die Güterbahn verliert Marktanteile. Große Verlader versuchen, ihre Schienenkonzepte trotzdem aufrechtzuerhalten. Dies geschieht beispielsweise durch Bündelung von Seefrachtladung und innereuropäischen Sendungen. Der Verkehrsträger leidet unter den Rückgängen in den Stahl-, Metall- und Chemieindustrien. „Wir sehen auf der Straße Preisrückgänge von 10 Prozent, in der Spitze auch deutlich mehr. Das unterhöhlt die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene“, erklärt Björn Klippel, Geschäftsführer der Logistikberatung Tim Consult. Die kritischen Mengen für Ganzzüge bekommen Verlader und Dienstleister nur noch mühevoll zusammen. Um die Schienenverkehre am Leben zu halten, muss kombiniert und kollaboriert werden. Bosch und Siemens Hausgeräte (BSH) plant zum Beispiel den Ausbau seiner intermodalen Verkehre von und zu den deutschen Nordseehäfen. An einem Konzept wird derzeit mit DHL getüftelt. Für die Sparte Material Science des Chemiekonzerns Bayer steht die Ladungsbündelung mit anderen Unternehmen ganz oben auf der Tagesordnung. „Die Kunden bestellen weniger und kurzfristiger. Da kann man nicht abwarten, bis ein Ganzzug voll ist“, sagt der Bayer-Verantwortliche Frank Andreesen.

LEBENSMITTELINDUSTRIE

Einkauf fehlt strategische Ausrichtung

Fahndungsaufruf

Vor einem Trickbetrüger, der derzeit sein Unwesen bei norddeutschen Spediteuren treibt, warnt die Polizei Papenburg. Die bisher mindestens einmal erfolgreiche Masche: Bei einem scheinbaren Lkw-Verkauf kassiert der Täter vor Ort von Kaufinteressenten ohne Einwilligung des Verkäufers einen als Kaufpreis gedachten Geldbetrag und verschwindet. Von dem Täter hat die Papenburger Polizei (Tel. 04921/9260) ein Phantombild veröffentlicht. Details stehen auf der [DVZ-Homepage](#).

Buchtipps

TOP 100 IN EUROPEAN
TRANSPORT AND LOGISTICS
SERVICES

Trotz wachsender Herausforderungen im Einkauf in der Lebensmittelindustrie sehen nur 15 Prozent der deutschen Unternehmen die Notwendigkeit, Veränderungen durchzusetzen. „Die Lebensmittelhersteller begegnen Zukunftsthemen im Einkauf und Supply Chain Management nicht ausreichend.“ So lautet das Fazit einer aktuellen Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach in Kooperation mit dem Kerkhoff Competence Center der Uni St. Gallen und der Lebensmittelzeitung. Ergebnis: Rund acht von zehn Befragten sehen die Energiepreise, die Marktkonzentration auf Lieferantenseite sowie die individuelleren Verbrauchervünsche als größte Probleme. Dennoch: Über zwei Drittel meinen, kleine Änderungen reichten aus, um den Problemen zu begegnen. 14 Prozent denken, sie müssten gar nichts tun. „Dies spricht weiter für eine operative Ausrichtung“, konstatiert KCC-Projektleiter Dr. Erik Hofmann. Gut ein Fünftel ist mit einer Prozessoptimierung beschäftigt. Immerhin 27 Prozent arbeiten daran, ihren Lieferantenkreis zu vergrößern. Nur 9 Prozent haben Partnerschaften mit Lieferanten gegründet. Die Studie ist über Christian Pfeiffer erhältlich: Tel. +49/211/621 80 61-0, E-Mail: c.pfeiffer@kerkhoff-consulting.com.

MÖBELLOGISTIK

Bettenwelt investiert in Zarrentin

Der zur Handelskette Dänisches Bettenlager gehörende Logistikdienstleister Bettenwelt GmbH & Co. KG hat mit dem Ausbau seines Logistikzentrums in Zarrentin (Landkreis Ludwigslust) begonnen. Für 45 Millionen Euro entsteht ein Hochregallager mit einer Höhe von 36 Metern. Damit will der Logistiker die Warenverfügbarkeit verbessern. Bis April 2011 sollen die Arbeiten abgeschlossen und die Kapazitäten mehr als verdoppelt werden. Mit dem Ausbau stehen dem Unternehmen dann rund 130.000 Palettenplätze auf 91.000 Quadratmetern zur Verfügung. Langfristig sollen bis zu 30 neue Arbeitsplätze zu den bisher 110 hinzukommen. Es ist bereits die dritte Ausbaustufe. Auch der Bettenhändler JYSK gehört zu den Kunden des Dienstleisters.

FÖRDERTECHNIK

Beumer rüstet Baur-Lager um

Die Otto-Versandtochter Baur richtet an ihrem Logistikstandort in Altenkunstadt (Oberfranken) die Lagertechnik neu aus. Der Anbieter Beumer aus Beckum wird nach eigenen Angaben einen Packsorter inklusive Wannenfördertechnik implementieren. Der zweite Auftrag umfasst die Lieferung und Montage eines Tütensorters, umfangreicher Fördertechnik und den Umbau der bestehenden Kartonfördertechnik. Im November 2010 sollen die Neuanlagen betriebsbereit sein.



Im Fachverlag DVV Media Group ist die aktualisierte Studie „Top 100 in European Transport and Logistics Services“ erschienen. Darin präsentieren Prof. Peter Klaus, Prof. Evi Hartmann und Christian Kille vom Fraunhofer ATL detaillierte Prognosen zu Branchen und Teilmärkten der Logistik für 2009 sowie Schätzungen für 2010. Die Betrachtungen zu zehn Teilmärkten und 29 europäischen Ländern wurden aktualisiert. Die Autoren haben Profile der 180 umsatzstärksten europäischen Logistikanbieter sowie Ranglisten für den Weltmarkt, Europa und die nationalen Märkte zusammengestellt. Sie geben zudem Antworten auf die Fragen: Wie hinterlassen die aktuellen Marktverwerfungen die Logistikwirtschaft in Europa? Welche Marktsegmente und Regionen decken neue Top-Anbieter ab? Die Studie erscheint in englischer Sprache und kostet 471 EUR.

[Zum Bestellformular](#)

Verbundprojekt soll Prognosen verbessern

Die Hamburger Forschungsgemeinschaft für Logistik fördert ein neues Verbundprojekt zum Thema „Prognose in der Logistik“. Gegenstand sind Methoden zur Vorhersage logistischer Größen wie Auftrags-, Beschaffungs- und Bestandsmengen. Dabei sollen Prognosen die Lieferfähigkeit sicherstellen und gleichzeitig Lagerkosten und Kapitalbindung gering halten. Anlass des Verbundprojekts sind Studien über Instandhaltungs- und Ersatzteilprognosen, beispielsweise im Maschinen-, Anlagen- und Flugzeugbau, sowie über Umschlagprognosen in der Transport- und Hafenlogistik.

Für den Test der spezifischen Eignung von Prognosemethoden wird ein neues IT-Tool zur praktischen Anwendung den Teilnehmern im Verbundprojekt bereitgestellt. Die wissenschaftliche Begleitung liegt beim Institut für Technische Logistik der TU Hamburg-Harburg.

[Weitere Informationen](#)

Wenn Sie diese E-Mail nicht korrekt empfangen klicken Sie [hier](#).

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, dann schicken Sie eine E-Mail an: redaktion@logpunkt.de

Zum Abbestellen des Newsletters klicken Sie bitte auf: [Abbestellen](#)

FRISCHELOGISTIK

Rewe investiert kräftig in Köln

Der Lebensmittelhändler Rewe baut ein neues Lager am Standort Köln-Langel. Im Juli 2010 soll das 60.000 Quadratmeter große und 64 Millionen Euro teure Lager der Vertriebslinie Rewe fertig sein. „Durch die zusätzlichen Kapazitäten können wir Kosten reduzieren, Sortimente erweitern und Synergien zwischen verschiedenen Lagerstandorten schaffen“, erklärt Rewe-Logistikleiter Matthias Bähr. Der bisherige Standort des Lagers für Trockensortimente in Hürth-Efferen habe schon heute seine Kapazitätsgrenzen überschritten und sei nicht mehr erweiterbar. Von August 2010 an werden die rund 400 Mitarbeiter am Standort Langel dafür sorgen, dass die eigenen Märkte sowie Kooperationspartner wie Hit und Karstadt Feinkost mit bis zu 7500 Artikeln beliefert werden. 200 Lkw werden an sechs Tagen in der Woche Frischfleisch, Obst und Gemüse sowie Trockensortiment und Tiefkühlprodukte an 660 Märkte zwischen Bielefeld und der Grenze zu den Beneluxstaaten ausliefern.

HWWI-STUDIE

Automarkt im Osten könnte bis 2030 florieren

Eine am Dienstag vorgestellte Studie des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) und der Berenberg Bank attestiert der Automobilwirtschaft große Chancen. Die höchsten Wachstumsraten werden in Regionen erwartet, in denen die Bevölkerungszahlen und das Einkommen rasant steigen. So wird für China, Indien, Russland, Brasilien und

Indonesien ein Anstieg der Pkw-Zahl um 438 Millionen bis zum Jahr 2030 prognostiziert. Die Pkw-Dichte würde sich entsprechend bis zum Jahr 2030 in Indien verdreifachen, in Indonesien vervierfachen und in China verzehnfachen. HWWI-Chef Prof. Thomas Straubhaar gibt deshalb auch das Motto „Go East“ für die deutschen Hersteller aus. Das dürfte auch eine globalere Ausrichtung bei den Logistikern zur Folge haben. Doch auch in den OECD-Staaten – die die höchste Pkw-Dichte aufweisen – werde der Pkw-Bestand aber weiter kräftig expandieren. Die Experten erwarten, dass nicht alle Unternehmen davon profitieren können. Sie rechnen mit einem Konsolidierungsprozess, bei dem vor allem einige Zulieferer verschwinden werden. Große Chancen ergäben sich wegen der Klimaproblematik für Elektronik- und Batteriehersteller. Die hohen Kosten für neue Technologien amortisierten sich nur bei großen Stückzahlen. Daher wird hier mit einer Konzentration auf wenige große Zulieferer gerechnet.

[Zur Studie](#)

BVL

Veranstaltungen für den Tag der Logistik planen

In rund vier Monaten, am 15. April 2010, findet der dritte deutschlandweite Tag der Logistik statt. Ein guter Zeitpunkt, jetzt mit den Planungen für die Veranstaltungen zu beginnen. Unter dem Motto „Logistik macht’s möglich“ werden Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistungen der Öffentlichkeit wieder die ganze Bandbreite logistischer Aufgabenfelder vor Augen führen. Zudem öffnen Logistikinstitute ihre Pforten und stellen Forschungsprojekte vor. Auf der Internetseite www.tag-der-logistik.de können die Veranstaltungen für 2010 jederzeit eingetragen werden. Bis heute haben elf Veranstalter davon Gebrauch gemacht, darunter sind zwei Veranstaltungen der BVL-Regionalgruppen. In Bremen und Hamburg ist der Startschuss schon gefallen: dort luden das Kompetenzzentrum Logistik und die Logistik-Initiative zu gut besuchten Kick-off-Veranstaltungen ein. Ziel ist es, die Zahl der Veranstaltungen und der Besucher gegenüber 2009 noch einmal zu steigern. Beim 2. Tag der Logistik besuchten bundesweit 25.000 Menschen 289 Veranstaltungen.

[Informationen und Services](#)

BVL

Das Wissenschaftssymposium Logistik mitgestalten

Am 16. und 17. Juni 2010 diskutieren Vertreter aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen des 5. Wissenschaftssymposiums Logistik in Darmstadt über Fortschritte der Logistikforschung, thematisieren aktuelle Herausforderungen sowie Forschungsbedarfe und zeigen

erfolgreiche Umsetzungen innovativer Projekte auf. Der Leitgedanke des Symposiums lautet „Strukturwandel der Logistik“. Wissenschaftlich und praktisch stellt sich die Frage, wie ein Strukturwandel in der und durch die Logistik vollzogen werden kann und welche Bedingungen, Konzepte und Qualitätsvorstellungen einbezogen werden sollten. Die zunehmende Dynamik und Produktkomplexität fordert Unternehmen, adäquate logistische Strukturen und Prozesse bereitzustellen, die robust, flexibel, weniger komplex und weniger störanfällig sind. Konzepte und Lösungen erfolgreicher und umgesetzter Projekte können beim Symposium mit führenden Wissenschaftlern diskutiert werden. Themenvorschläge und Vortragsangebote von Professoren, Privatdozenten und Habilitanden sind willkommen.

[Weitere Informationen](#)

DLA-SEMINAR

Supply Chain Manager in drei Modulen

Steuern in Kunden-Lieferanten-Beziehungen. Dies beginnt beim Aufbau von Netzen und erstreckt sich über die Ausführung der Prozesse bis hin zum Controlling. Die drei Module „Supply Chains optimal gestalten“ am 10. und 11. Februar 2010, „Supply Chains Effiziente Prozesse in Netzen erfordern unternehmensübergreifendes Denken und erfolgreich planen und steuern“ am 10. und 11. März 2010 sowie „Controlling von Supply Chains“ am 6. und 5. Mai 2010 in Hannover sind genau auf diese Herausforderungen zugeschnitten. Der Intensivkurs verknüpft aktuelle Fragestellungen des Supply Chain Managements mit Praxisbeispielen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungstipps von BVL, DLA und DAV

BVL

Mittelständische Speditionsunternehmen als wichtiger Teil flexibler Logistikketten

Eine Veranstaltung der Regionalgruppe
Mecklenburg-Vorpommern
7. Januar 2010, Kessin

[Informationen und Anmeldung](#)

BVL

8. Branchenforum Automobil-Logistik

Kooperatives Kapazitätsmanagement in
Wertschöpfungsnetzwerken
28. Januar 2010, Sindelfingen

[Weitere Informationen](#)

DLA-TAGESFORUM

Tagesforum SAP Lagerverwaltung EWM

„Transparente und effiziente Logistikprozesse“
9. Februar 2010, Frankfurt/Main

[Weitere Informationen](#)
[Zum Anmeldeformular](#)

DAV/DLA-INTENSIVKURS
Zoll-Experte/in (in 3 Modulen)
Modul 1: 22. bis 26. Februar 2010, Bremen
[Weitere Informationen](#)
[Zum Anmeldeformular](#)

DLA-SEMINAR
Strategisches und operatives Logistik-Controlling
3. bis 4. März 2010, Frankfurt/Main
[Weitere Informationen](#)
[Zum Anmeldeformular](#)

BVL
11. Logistics Forum Duisburg
Offen für Innovationen – Netzwerke zukunftsorientiert gestalten
10. bis 11. März 2010, Duisburg
[Informationen und Anmeldung](#)

DLA-INTENSIVKURS
Kompakt Studium Logistik (KSL) 2010 (in 7 Modulen)
Modul 1: 15. bis 20. März 2010, Bremen
[Weitere Informationen](#)
[Zum Anmeldeformular](#)